

Prüfung auf Herz und Nieren

Rund 30 Gesundheitsanbieter informieren eine Woche lang im Sophienhof und bieten Gesundheitschecks an

Kiel – Blutzucker und Körperfett messen, danach zum Seh- und Hörtest und auf der Zielgeraden liegt die Ernährungsanalyse – bei den Gesundheitstagen im Kieler Sophienhof von Montag, 23. April, bis Sonnabend, 28. April, können Besucher den Parcours „Konto Gesundheit – der höchste Zins der Welt“ durchlaufen.

Von Esther Alves

Dabei können sie sich von oben bis unten durchchecken lassen. An jeder der zwölf Stationen erhalten sie eine Gesundheitsmarke, die sie abschließend gegen einen Fünf-Euro-Gutschein

des Sophienhofs einlösen können.

„Wir wollen die Menschen sensibilisieren, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen“, sagt Wilfried Hoyer von der Internationalen Gesellschaft für Prävention (IGP), die die Informationswoche organisiert, und fügt hinzu, was das im Klartext heißt: In den Kassen sei kein Geld, die Leute müssen sich selbst um ihre Gesundheit kümmern. Daran knüpfe die IGP als europaweit größtes unabhängiges Netzwerk für Gesundheitskommunikation an, es zeigt Wege auf, was man für seine Gesundheit tun und wie Krankheiten vorgebeugt werden kann. Dazu zählen Veranstaltungen in Einkaufszentren wie im Kieler Sophienhof. „Hier erreichen wir auch

Menschen, die sich sonst nicht direkt mit ihrer Gesundheit auseinandersetzen“, sagt Hoyer, „wir wollen ihnen zeigen, dass Gesundheit Spaß machen kann.“

Über 30 Aussteller aus den Bereichen Klinik, Krankenkasse und Pharmaindustrie bieten an ihren Ständen ab Montag, 26. April, 11 Uhr, kostenlos Beratung und Information. So messen beispielsweise Vertreter des St. Elisabeth Krankenhauses und des Mare Klinikums die Sauerstofftätigkeit im Blut, andere Kliniken kümmern sich um Ernährung; die Fitnessanbieter Home of Balance und WellKontor beraten in Sachen Körperfett und Diät, Biocomfort zeigt Wege der körperlichen Entspannung auf, und Pfizer

Consumer Healthcare erklärt richtige Mundhygiene. Eine Neuheit ist die Hamburger Firma Energy Lab Technologies, die mittels „cardioscann“ das Herz eines Patienten dreidimensional grafisch darstellt und den Stressfaktor misst.

Zum Rahmenprogramm zählen drei bis vier Kurzvorträge täglich, in denen Ärzte medizinische Themen „kurz und knackig“, so Hoyer, erläutern. Darüber hinaus stellen sich Selbsthilfegruppen wie die Deutsche Rheumaliga Schleswig-Holstein, AIDS-Hilfe Kiel und Frauentreff vor. Hoyer und die IGP hoffen so, das Interesse an der eigenen Gesundheit zu stärken und manchen zu überzeugen: „Ich sollte etwas tun.“